

Internationales Treffen der Militärbischöfe und Seelsorger

Seelsorge im internationalen Gespräch

Enquete 2013 in Wien und Wiener Neustadt Ende Oktober

Die diesjährige Enquete, zu der das *Institut für Religion und Frieden*, eine Einrichtung des österreichischen Militärordinariates, Militärbischöfe aus Europa und Lateinamerika eingeladen hatte, stand unter dem Zeichen des „Jahres des Glaubens“, das Papst Benedikt XVI. am 11. Oktober 2011 mit einem Apostolischen Schreiben aus Anlass des 50. Jahrestages der Konzilseröffnung ausgerufen hatte. Mithin war für die angereisten Militärbischöfe, -generalvikare und -seelsorger Gelegenheit gegeben, sich nicht nur wechselseitig über ihre unterschiedlichen staats- und kirchenrechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren, sondern gleichzeitig die Praxis der Militärseelsorge in den jeweiligen Ländern in den Mittelpunkt ihrer differenzierten Berichte zur Lage der Militärseelsorge in Lateinamerika und einigen europäischen Staaten zu rücken.

Es bot sich dafür an, die Theresianische Militärakademie, die älteste Militärakademie der Welt, in der niederösterreichischen Wiener Neustadt als Ort des Austausches und des Dialoges darüber zu wählen. Generalmajor Norbert Sinn, der dort seit November 2003 die Offiziersausbildung für das österreichische Bundesheer verantwortet, konnte deshalb in der Begrüßung der zahlreichen Militärseelsorger nicht nur auf die lange Tradition der österreichischen Offiziersausbildung hinweisen, sondern gleichzeitig verdeutlichen, dass die Militärseelsorge im Bundesheer fester Bestandteil ist.

Fortsetzung der Enquete in der Landesverteidigungsakademie in Wien

Unter dem Leitmotiv „Militär. Kunst. Wissenschaft.“ wurde der diesjährige Dialog im Jahr des Glaubens an der Landesverteidigungsakademie in Wien fortgesetzt. In Anwesenheit der Militärbischöfe von Brasilien, Erzbischof Osvino José Both, und von Ungarn, László József Bíró, hatte die Direktorin des *Zentrums für ethische Bildung in den Streitkräften* (zebis), Dr. Veronika Bock, die Gelegenheit, aus Sicht der Katholischen Militärseelsorge in Deutschland einige Grundzüge der ethischen Bildung für Soldaten vorzutragen. Frau Dr. Bock erinnerte an grundlegende Hirtenworte aus der deutschen Kirche und konzentrierte sich dabei auf das Bischofswort „Gerechter Friede“, welches aus Sicht der Direktorin des vom Katholischen Militärbischof initiierten Zentrums eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Konzeption einer ethischen Bildung bildet. Dabei kam auch zur Sprache, dass es – mit Blick auf die Weiterentwicklung einer Schutzverantwortung für den Frieden – wichtig ist, die Staaten in die Pflicht zu nehmen, bei Verletzungen der Menschenrechte aktiv zu werden.

Für die Landesverteidigungsakademie hatte im Anschluss daran Dr. Paul Georg Ertl Gelegenheit, auch auf eine Unschärfe hinzuweisen und diese aus seiner Sicht zu ergänzen. Für die Katholische Militärseelsorge in Deutschland nahm an der diesjährigen Enquete der österreichischen Militärseelsorge der Leitende Militärdekan und Stellvertretende Militärgeneralvikar, Monsignore Wolfgang Schilk, für die gesamte Dauer teil.

Josef König



Generalmajor Norbert Sinn verantwortet die Offiziersausbildung für das österreichische Bundesheer.



Erzbischof und Militärbischof von Brasilien Osvino José Both, Weihbischof im brasilianischen Militärordinariat Josef Falcao de Barros und Militärbischof von Ungarn László József Bíró



Frau Dr. Bock (zebis) erinnerte an grundlegende Hirtenworte aus der deutschen Kirche.